

## Großer Andrang beim Danvorbereitungslehrgang in Zülpich

Mit so einer Anzahl an Teilnehmern für einen Danvorbereitungslehrgang (DVL) hatte selbst Richard Solarski Prüfungsreferent der NWTU nicht gerechnet. Ganze 120 Teilnehmer nahmen am 19.06.2010 am DVL in Zülpich teil. Die Befürchtungen, dass die Dreifachhalle zu klein sein könnte, wurden nach dem Aufstellen zur Begrüßung schnell wieder verworfen. Richard Solarski richtete einige Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und übergab die Lehrgangsleitung in die Hände von Levent Büyüktunca, der von Jutta Kordbarlag und Bernd Schwier personell unterstützt wurde.



Nach einer halbstündigen Aufwärmphase mit Bernd Schwier wurden die Grundsulstechniken von Jutta Kordbarlag in den Vordergrund gerückt und nochmals unter den kritischen Augen der Referenten geübt. Anschließend konnten alle Teilnehmer eine halbstündige Pause einlegen, bei der sie die Möglichkeit hatten, einen kleinen Imbiss in der Halle oder im Aufenthaltsraum einzunehmen. Im Aufenthaltsraum bot der Ausrichter TuS Chlodwig Zülpich belegte Brötchen, heiße Würstchen, kühle Getränke und Kaffee an. Dieses Angebot wurde natürlich nicht nur von den Teilnehmern, sondern auch von den mitgereisten Trainern und Eltern vor Ort genutzt.

Nach der Pause ging es direkt weiter mit Ilbo-Taeryon. Die große Gruppe wurde in drei kleine Gruppen, nach zu erreichendem Dangrad, unterteilt. Hierbei bildeten die Poomgrade eine eigene Gruppe. Jeder Referent schaute sich die Gruppen an und gab individuell Tipps oder zeigte sogar einige Techniken. Diese Hilfestellungen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sofort angenommen und umgesetzt. Im Anschluss an diesen Part durften dann alle ihre Schutzausrüstung anziehen und sich für die Wettkampfübungen bereit machen. Auch hier wurde wieder in den drei Gruppen geübt. Während Jutta sich um die Poomgrade, Bernd um die Teilnehmer zum ersten Dan kümmerten, zeigte Levent den Teilnehmern zum zweiten Dan und höher viele nützliche Partnerübungen. Ziel war es hier nicht den klassischen Kampf, wie er bei Turnieren zur Anwendung kommt, zu zeigen, sondern technisch-taktische Übungen umzusetzen.

Im letzten Teil des Lehrgangs wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nochmals der Aspekt Selbstverteidigung vermittelt. Auch hier konnten die Referenten aus ihrem Erfahrungsreichtum schöpfen und viele nützliche Tipps geben.

Insgesamt waren die Referenten mit dem Vorbereitungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden und gaben dies auch gerne an sie weiter.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dieser Lehrgang sicherlich lehrreich, informativ und nicht langweilig.